Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 295. Donnerstag, den 17. Dezember 1835.

Bekanntmachungen.

1. Die nachstehende durch das hiesige Intelligenz-Blatt bereits veröffentlichte Bekanntmachung:

Es ist bemerkt worden, daß noch immer nicht alle Häuser der Stadt mit ausreichenden Apartements versehen sind, oder daß die Eigenthümer derjenigen Häuser, wo sie fehlen, nach Vorschrift der Stadt-Willkühr, wegen Abholung der Unreinigkeiten mit dem Scharfrichter, oder dem sonst dazu Berechtigten, ein Uebereinkommen getroffen hätten. Dadurch wird verursacht, daß noch immer die Straßen, die Trummen öffentlicher Gewässer und Abzüge gröblich verunreinigt werden und in dieser Beziehung die wünschenswerthe Ordnung und Reinlichkeit noch nicht herbei geführt werden kann.

Deshalb werden alle betreffenden Hauseigenthümer hiemit veranlaßt, in Zeit von 6 Wochen, entweder in ihren Grundstücken für die sämmtlichen Bewohner derselben ausreichende Apartements anlegen zu lassen, oder wegen des Abfahrens der Unreinigkeiten ein Abkommen zu treffen. Nach Verlauf der gesetzlichen Frist wird eine allgemeine Revision erfolgen und derjenige, welcher sodann obiger Verfügung nicht nachgekommen ist, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn gegen ihn, die nur ungern angewendeten gesetzlichen Zwangsmittel in Ausführung kommen. Danzig, den 21. Januar 1835.

wird hiemit dem betreffenden Publikum aufs Neue in Erinnerung gebracht, da die Erfahrung lehrt, daß dieselbe bis jetzt nur wenig beachtet worden, die allgemeine Straßen-Reinlichkeit ihre Befolgung aber dringend nöthig macht. Wer nunmehr

bis spätestens den 1. Januar künftigen Jahres dieser Anordnung nicht nachgekommen sein sollte, wird es sich selbst beizumessen haben, wenn die geeigneten Zwangsmittel gegen ihn angewendet werden müssen.

Zugleich wird zur bessern Controlle des Geschäftes hiermit bekannt gemacht, daß der Scharfrichterei gedruckte Schemata zu den, mit derselben abzuschließenden Kontrakten zugefertigt sind, von denen sie ein Exemplar behält, und die mit ihr contrahirenden Personen das Zweite, zugleich zu ihrer Legitimation empfangen, daß sie wirklich über die Abführung der groben Unreinigkeiten accordirt haben.

Danzig, den 7. Dezember 1835.

Königl. General-Lieutenant und int. Erster Kommandant.
v. Rummel.

Der Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

2. Bei mehreren Feuersbrünsten in der neuesten Zeit ist bemerkt worden, daß die Schankladen in der Nähe der Brandstellen nicht ordnungsmäßig geschlossen werden, wodurch theils die nöthige Löschmannschaft vom Orte der Gefahr weggelockt, theils zugleich Veranlassung zu mancherlei Unordnungen gegeben wird, welche dem Löschgeschäfte hindernd entgegentreten.

Daher wird hiemit festgestellt, daß künftig, sofort bei Entstehung eines Brandfeuers die sämmtlichen Schankstellen in der Nähe desselben und in den benachbarten Straßen geschlossen und für Niemand geöffnet werden sollen. Wer hiegegen handelt hat es sich selbst beizumessen, wenn er in eine den Umständen angemessene höhere oder geringere Strafe genommen wird, und es sind die Polizei-Beamten und Gensd'armen genau angewiesen, auf Erfüllung dieser polizeilich nothwendigen Maaßregel die strengste Aufmerksamkeit zu richten, und die Contravenienten ohne alle Rücksicht zur Strafe anzuzeigen.

Danzig, den 6. Dezember 1835.

Der Königl. General-Lieutenant und inter. Erste Kommandant.
(gez.) v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor
(gez.) Lesse.

AVERTISSEMENTS.

3. Es haben der Artillerie-Unteroffizier Carl Leopold Breutgam hieselbst und dessen verlobte Braut die unverehelichte Ida Amalie Müller durch den am 13. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Vertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden und desjenigen Vermögens, was einem jeden von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder sonstige Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 15. November 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Peter Werner und dessen Braut die minorenne Jungfrau Susanne Hen-

riette Gotthard, letztere im Beitritt ihres Vormundes, mittelst Contracts vom 16. November gerichtlich anerkannt, am 1. Dezember d. J. für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Juliane Susanne Maria Wolff verehel. Reuther zu Saarbrück, nach erreichter Majorennität, die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen hat.

Danzig, den 1. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung sollen:

Montag, den 21. Dezember c.

mehrere von den Königl. Bauten hieselbst als unbrauchbar verbliebene Materialien und Utensilien, darunter alte Ziegel, Holz, Eisen, Karren u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Oliva, den 14. Dezember 1835. Anders, Königl. Bau-Conducteur.

Entbindung.

7. Den verehrten Freunden und Bekannten zeige ich hiemit ergebenst an, daß meine liebe Frau heute früh um 1 Uhr von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden ist. Dr. Klinsmann.

Danzig, den 16. Dezember 1835.

Literarische Anzeige.

8. In einer fünften verbesserten Auflage ist erschienen und bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Die bewährtesten Mittel gegen alle

Fehler des Magens und der Verdauung,

als: Magenschwäche, Magenverschleimung, Magenkrampf, Blähungen, Unordnung des Stuhlgangs, Diarrhöe, Kolik, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Leberleiden, sowie auch: gegen Schnupfen, Brustverschleimung, Bluthusten, Urinbeschwerden, Verhaltungsregeln bei Erkältungen, nebst

Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

Fünfte verbesserte Auflage. brosch. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

(Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg.)

Allen denen, die an obigen Uebeln leiden, ist dieses Buch als sehr nützlich zu empfehlen.

Anzeigen.

9. Die resp. Inhaber von Actien der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden ergebenst ersucht, bei etwanigen Besitz-Veränderungen jener Actien, dem Co-

mité sogleich davon Mittheilung zu machen, damit diese Besitzveränderung in den Actien-Registern vermerkt werde, indem im Unterlassungsfalle jeder Besitzer es sich selbst beizumessen haben wird, mit seinen Zinsansprüchen an den Vorbesitzer der Actie gewiesen werden zu müssen, weil die Zinsen sämmtlicher Actien nur halbjährlich, im Mai und November an die in den Registern verzeichneten Inhaber gezahlt werden, und Nachforderungen unberücksichtigt bleiben müssen.

Aus gleicher Ursache werden auch die anerkannten Actien-Inhaber, denen wider Erwarten in der genannten Zins-Zahlungszeit die Zinsen nicht zugekommen sein sollten, ihre etwanigen Reklamationen vor Ablauf der nächsten 2 Monate nach jener Zeit einzureichen ersucht, um ihre Ansprüche befriedigen zu können.

Danzig, den 14. Dezember 1835. Das Comité.

10. Ein Nahrungshaus in Petershagen, worin Krämerei, Häkerei und Schank betrieben wird, mit den nöthigen Utensilien dazu, und wobei sich 12 Wohnungen befinden, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu besprechen Erdbeermarkt № 1343.

11. Die in Brentau gelegene, sogenannte Nawitzer Getreidemühle, zu der circa 30 Morgen Preuß. Acker und Wiesen gehören, ist billig zu verkaufen und Ostern 1836 zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Müllermeister Wolende zu Brentau.

12. **Bekanntmachung.**

Um mein Lager alter Bordeaux-Weine zu räumen, habe ich die Preise derselben bedeutend herabgesetzt und offerire sie bei Abnahme von 12 Flaschen mit 1 Flasche — und bei großen Quantitäten mit 12 pCt. Rabatt wie nachstehend:

	das Anker zu	die große Flasche zu
Alter Franzwein	10 Rthl.	7½ Sgr.
— Graves	— — 11	8½ —
— Haut Breignac	— — 13	10 —
— — Sauterne	— — 16	12 —
— Chat. Margaux	— — 16	12 —
Alte Rheinweine nach Qualität	zu 12 bis 35 Rthl.	11—25 —

ohne Gefäße und Flaschen.

Alle diese Weine sind durchaus rein und unverfälscht und stehen die Proben beim Weinmäkler Herrn Jantzen so wie in meiner Handlung zur beliebigen Prüfung bereit.

Zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager frischer, sowohl ordinairer als feiner Tischweine, Champagner, Cap Constanze, Jam.-Rumm u. s. w. zu den mäßigsten Preisen und mit der Zusicherung: daß sämmtliche Weine höchst preiswürdig sind. A. Kraske Wwe., Langgasse № 368.

13. Ein Bursche, der den Tuchhandel erlernen will, entweder aus der Stadt oder vom Lande, findet ein Unterkommen Heil. Geistgasse bei J. S. Tornier.

14. **Mitleser** zu verschiedenen Zeitung., Intellig., allgem. Pommerschen Volks-Blättern, Elbing. u. Bromberg. Anzeigen, sucht für billige Beiträge u. schickt sämmtl. unentgeldl. zu das Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

15. Ein einzelner ruhiger Bewohner sucht zum 1. Januar ein meublirtes Zimmer nebst Heizung und Aufwartung. Anerbieten dieser Art nebst Angabe der Miethe werden bis Freitag Vormittag 11 Uhr unter der Addresse A. 36. im Königl. Intelligenz-Comtoir angenommen.

16. Sonnabend den 19. d. M.
Abends 7 Uhr
General-Versammlung
der Casino-Gesellschaft zur Aufnahme mehrerer Aspiranten.
Die Directoren.

Vermiethungen.

17. Poggenpfuhl № 355. im goldenen Löwen, ist eine freundliche, 1 Etage hohe Oberwohnung, bestehend in einer Wohnstube nebst Nebencabinet, eigener Küche, Boden und freiem Eintritt in den Garten, billig zu vermiethen und sogleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

18. Eine Wohnung hinter dem Lazareth, für einen Fuhrmann oder Viehhalter sehr geeignet, ist sofort zu vermiethen. Nachricht beim Lazareth-Inspector Rothländer.

19. Das Wohnhaus Buttermarkt № 432., bestehend in 7 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Hintergebäude, Hofraum, Federviehstall ꝛc. ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt № 229. bei dem Eigenthümer, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. **Die Haupt-Niederlage Berliner und Pariser Cravatten, so wie neuester Herren-Garderobeartikel von Meyer Löwenstein & Co. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken**
alle nur mögliche Sorten Civil- und Militair-Cravatten und Schlipse von 10 Sgr. an, Halskragen das Dutzend von 22 Sgr. an, Chemisetts von 6 Sgr. an, extra feine Glace-Handschuhe a 12½ Sgr., schwarz seiden ächt italienischen Taffent und Gros-Graintücher, das neueste in seidenen und wollenen Westenstoffen, bunt seidene Hals- und Taschentücher, Haus-, Reise und Negligée-Röcke ꝛc. ꝛc. zu auffallend billigen jedoch unbedingt festen Preisen.

21. Vorstädtschen Graben № 3. stehen **einige Ballen** guter Pommerscher Hopfen zum Verkauf.

22. F. Cardinal a 12, f. Bischof a 15 von frischen Orangen, alter Franzwein 8, Moselwein a 10, St. Julien und Graves a 12, f. Steinwein a 14 Sgr. pr. Fl., bei 12 Flaschen 1 Fl. mehr, wird verkauft Langgasse № 364.

23. **Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich in gemusterten Mäntel- und Kleiderzeugen: Cloocs, Tartans, Lamas, embossed und printed Tybets, Jaquards und figured Lüsters a 8/4 und 4/4, glatte Tybets u. super feine Merinos in allen Farben, Stuff von 5 Sgr. an. Ferner mein

Commissions-Lager ächt englischer Kleider- und Meuble-Cattune von 2¾ bis 12 Sgr.

in der reichhaltigsten Auswahl u. im neuesten Geschmack. Schürzen- u. Kleiderginghams in den modernsten Mustern, letztere von 2½ Sgr. an. Eine große Auswahl der modernsten Umschlagetücher verschiedener Größe in Wolle, Seide und Halbseide. Große Nett-Pellerinen a 1 Rthl 10 Sgr., Glacee- und baumwollene Handschuhe, Piquée, Wiener Cord u. Parchend a 4 Sgr., Westen, Ostindische Basttücher, rosa und weiße Flanelle und Moltons, feine Hemden-Flanelle von reiner Wolle und

Filzschuhe für Damen, Mädchen und Kinder.

J. M. Alexander, Langgasse № 407. dem Portale des Rathhauses gegenüber.

24. Jopengasse № 593. steht ein gut conservirtes Königsberger Streckbett zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

25. Die hieselbst sub Litt. A. X. 24. und A. X. 13. belegenen, den Erben der Baumschreiber Johanne Ernestine, geb. Jonas, und Johann Ernst Rohlederschen Eheleute gehörigen Grundstücke, von denen das erstere auf 163 Rthl 1 Sgr. 8 Pf und das andere auf 273 Rthl 7 Sgr. 11 Pf abgeschätzt worden, sollen an den Meistbietenden in dem auf

den 17. Februar 1836 Vormittags um 11 Uhr

im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lepsius anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden zu dem anstehenden Termine die unbekannten Erben der Baumschreiber Rohlederschen Eheleute, des Acciseaufsehers Christian Friedrich Rohleder und des Accise-Einnehmers Burrmeister hiedurch öffentlich vorgeladen.

Elbing, den 6. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

26. Das den Hakenbüdner Heinrich Lehmannschen Eheleuten gehörige, zu Groß-Wickerau sub Litt. C. VII. 29. belegene, aus 6 Morgen unbebauten Landes bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 320 Rthl zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Franz subhastirt werden.

Elbing, den 10. October 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

27. Das den Erben der Maurergesellenfrau Christine Rhode, geb. Wagner, verehelicht gewesene Flogger, zugehörige, sub Litt. A. II. 176. hieselbst in der Herrenstraße belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe auf 347 Rthl 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Lizitationstermin hiezu steht auf

den 17. Februar f. um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte an, welches hiedurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur inspicirt werden können.

Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten, namentlich die unbekannten Erben des Maurergesellen Jacob Rhode hiedurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem oben erwähnten Lizitationstermine zu melden.

Elbing, den 30. September 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

28. Die zur Wittwe Dorothea Schmidtschen Nachlaßmasse gehörige Hälfte des Grundstücks Thiensdorfsee № 4. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 41 Rthl 5 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Januar 1836 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf und Vorladung.)

29. Der den Gottlieb Pestkeschen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Jarischau sub № 16. der Prästations-Tabelle gelegene Bauerhof von 135 Morgen 147 □Ruthen Preußischen Maaßes, nach der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen bei uns einzusehenden Verhandlung vom 3. April c., auf 548 Rthl 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 18. Februar künftigen Jahres

hier verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schöneck, den 26. Oktober 1835.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. December 1835.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	209	—
Hamburg, Sicht .	—	$46\frac{1}{4}$
— 10 Wochen .	$45\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	—	—
Berlin, 8 Tage . .	100	100
— 2 Monat .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	98
— 2 Monat .	$97\frac{1}{4}$	97

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	—
Augustd'or . . .	170	—
Ducaten, neue . .	—	$96\frac{1}{2}$
dito alte . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100